

Führungstätigkeit des Staates und der Wirtschaft einzubeziehen. So sind von den Abgeordneten der Volkskammer 13 Prozent und in den örtlichen Volksvertretungen 15 Prozent Jugendliche. Die Gestaltung der demokratischen Rechte der Frauen und der Jugend ist eine Pioniertat unserer sozialistischen Republik für das ganze deutsche Volk.

Die sozialistische Gesellschaft ist eine Gemeinschaft gebildeter Menschen, die auf der Höhe der Zeit stehen, die bewußt das Leben gestalten und schöpferisch an der Entwicklung der sozialistischen Demokratie teilnehmen. Die Deutsche Demokratische Republik macht wie kein deutscher Staat zuvor und im Gegensatz zur westdeutschen Bundesrepublik Bildung und Kultur zur Sache des ganzen Volkes.

Durch die antifaschistisch-demokratische Schulreform wurde die Bildung und Erziehung der Jugend von den Einflüssen des Militarismus und Faschismus befreit. Erstmals in der Geschichte des deutschen Volkes wurde das Bildungsprivileg der herrschenden Klasse gebrochen und allen Kindern des Volkes in Stadt und Land der Weg zu einer hohen allseitigen Bildung eröffnet. Damit verwirklichte die antifaschistisch-demokratische Schule die Forderungen der demokratischen bürgerlichen Pädagogen und der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung. Unsere Jugend wurde zum Frieden, zur Völkerfreundschaft und zum Humanismus erzogen.

Mit dem Aufbau des Sozialismus trat unsere Schule in eine neue Etappe ein. Die Entwicklung der sozialistischen Schule wurde eine unumstößliche Forderung der Gesellschaft. Ihre Wesenszüge sind die Erhöhung des Bildungsniveaus in allen Fächern und die enge Verbindung mit dem **Leben. Die Einheit von Unterricht und produktiver Arbeit, die Einführung des polytechnischen Unterrichts und der Aufbau der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule** sind entscheidende Merkmale auf dem Wege zur gebildeten Nation.

Der VI. Parteitag der SED zog Bilanz über die bisher erreichten Ergebnisse auf schulpolitischem Gebiet und leitete vom Programm des umfassenden Aufbaus des Sozialismus die objektiven gesellschaftlichen Anforderungen an die Weiterentwicklung unseres sozialistischen Schulwesens ab. Er stellte die Aufgabe, ein einheitliches sozialistisches Bildungssystem zu schaffen, das unter Berücksichtigung der wissenschaftlich-technischen Entwicklung den Erfordernissen und Veränderungen entspricht, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren in Übereinstimmung mit der Perspektive unserer Gesellschaft notwendig sind.